

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 288.

Samstag den 14. December 1867.

(412—1) Nr. 51444.
Concurs-Ausschreibung.

Am Kaiserl. k. Obergymnasium ist eine Lehrerstelle für Naturgeschichte und subsidiarisch für philosophische Propädeutik mit böhmischer Unterrichtssprache, mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. und dem Verrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl., dann dem Ansprüche auf die gesetzlichen Decennialzulagen erledigt.

Zur Wiederbesetzung dieser Lehrerstelle wird hiemit wiederholt der Concurs mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre mit dem Nachweise über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung, ihr moralisches Verhalten und ihre Lehrbefähigung belegten Gesuche

binnen vier Wochen

nach der ersten Einschaltung dieser Concursauschreibung in das Amtsblatt der „Prager Zeitung“, bei der böhmischen k. k. Statthalterei einzubringen haben.

Prag, am 29. November 1867.

Der Statthalter:
Kellersperg m. p.

(407—3) Nr. 9181.
Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/68 kommen nachfolgende drei Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1. Die vom Michael Dezman errichtete Stiftung jährlicher 82 fl. 98 kr., oder nach Abzug der 7perc. Einkommensteuer von 77 fl. 18 kr. ö. W. Zum Genuße derselben sind Studirende aus des Stifters Verwandtschaft, sonach jene der Josefa Dezman, geborne Langerholz, und endlich Studirende aus der Pfarre Radmannsdorf berufen.

Das Präsentationsrecht zu dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Studentenstiftung steht dem Laibacher Domcapitel zu.

2. Die vom Martin Struppi angeordnete Stiftung jährlicher 38 fl. 7 1/2 kr., oder nach Abzug der Einkommensteuer 35 fl. 40 kr. ö. W. Auf den Genuß dieser Stiftung haben zuerst Studirende aus der männlichen, dann aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters, und in Ermanglung von Verwandten der beste Krainburger Schüler von der ersten bis zur vierten Gymnasialclasse Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtvorstande, das Ernennungsrecht dem Pfarrdechant in Krainburg zu.

3. Der dritte Platz der Georg Töttinger'schen Studentenstiftung im dormaligen Ertrage jährlicher 53 fl. 34 kr., oder einkommensteuerfrei 49 fl. 60 kr. ö. W., zu dessen Genuße Studirende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgras und Veldes berufen sind. Der Stiftungsgenuß ist unbeschränkt und das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Horjul als Schönbrunner Beneficiaten ausgeübt.

Diejenigen Studirenden, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths- und Zimpfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern des verwichenen Schuljahres, und falls sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen sollten, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Studiendirection

bis zum 28. December l. J.

hierher zu überreichen.

Laibach, am 1. December 1867.

k. k. Landesregierung in Krain.

(406b—2) Nr. 12431.
Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags-Bezuges von Wein, Most und Fleisch in nachstehenden 25 Sectionen (Bezirken): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz, Gurksfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Lach, Laibachs Umgebung, Mötling, Nassenfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratfisch, Radmannsdorf, Reismiz, Rudolfswerth, Senofetsch, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach, für die Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Jahre 1869 und 1870, findet

am 16. December 1867

bei der Finanz-Direction in Laibach eine wiederholte Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 283 vom 9. December d. J.

Laibach, am 9. December 1867.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(411—2) Nr. 5538.
Aufforderung.

Josef Weber, Uhrmacher in Adelsberg, dormalen unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, die per 1866 und 1867 rückständigen Erwerbsteuer und Umlagen im Betrage von 20 fl. 37 1/2 kr. ö. W.

binnen 14 Tagen

beim hierortigen k. k. Steueramte so gewiß einzuzahlen, als widrigens die Löschung des Gewerbes von Amtswegen erfolgen würde.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, am

10. December 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 288.

(2538—3) Nr. 1402.
Haus-Verkauf.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth hat in der Executionsfache der Maria Schusterschitz gegen Franz Stangel von Rudolfswerth pet. 210 fl. c. s. c. die angesuchte executive Licitation des dem Franz Stangel gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Grundbuchs-Nr. 257 vorkommenden, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Hauses zu Rudolfswerth be- williget und hiezu die erste Tagsatzung auf den

20. December 1867,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

28. Februar 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in dem Verhandlungszaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, wornach die Kauflustigen vor dem Anbote ein 10perc. Badium zu erlegen haben, hierorts eingesehen werden können.

Rudolfswerth, am 5. November 1867.

(2514—3) Nr. 6788.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Agatha Martinčič von Unterseedorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. October 1858, Z. 171, schuldiger 19 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 654 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 888 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. December 1867,

10. Jänner und

14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten October 1867.

(2463—3) Nr. 5333.
Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsnachfolger des Mathe Kleppesch von Dorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekanntes Rechtsnachfolger des Mathe Kleppesch von Dorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Černič von Krassitz Nr. 11 wider dieselben die Klage auf

Verjährts- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Vergleiche vom 8. November 1804 pr. 171 fl. c. s. c., sub praes. 21. September l. J., hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Carl Bresnig von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. September 1867.

(2637—3) Nr. 6656.
Erinnerung

an Primus Repar von Kodake S.-Nr. 1.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Primus Repar von Kodake S.-Nr. 1 hiermit erinnert:

Es habe Bartholmā Repar von ebendort wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Nadlischitz sub Urb.-Nr. 307, Ref. Nr. 487 vorkommenden Realität ebendort, sub praes. 19. September 1867, Z. 6656, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr

Karl Hojter von Laas als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten September 1867.

(2636—3) Nr. 6148.
Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekanntes Präsentenden auf die in der Steuergemeinde Podcerkev gelegenen Parzellen, als: Wiese Nr. 507/26 mit 156 □ Joch und Acker Nr. 507/27 mit 156 □ Joch, hiermit erinnert:

Es habe Georg Šterbec von Podcerkev Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser in keinem Grundbuche vorkommenden, vom Georg Hajze erkauften Entitäten und Gewähranschiebung, sub praes. 27. August 1867, Z. 6148, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andre Šterle von ebendort als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten September 1867.

(2648-3) Nr. 6721.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Valčić von Igendorf gegen Andreas Valčić von Budob wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Jänner 1866, Z. 706, schuldiger 71 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1867,

22. Jänner und

19. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten September 1867.

(2638-3) Nr. 6068.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Andreas Gregore von Budob wegen aus dem Urtheile vom 18. Juli 1867, Z. 4563, schuldiger 26 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 516 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December 1867,

24. Jänner und

25. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2646-3) Nr. 5871.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kocivar von Laas gegen Matthäus Muzl von Igendorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Juni 1865, Z. 3743, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schaleberg sub Urb.-Nr. 75 und Dom.-Grundb.-Nr. 258 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 872 fl. und 248 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1867 und

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten November 1867.

(2598-4)

Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen **Salsbräune** und des **Keuchstusens** vorrätzig gehalten werden sollte.

Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten **Husten**, **langjährige Heiserkeit**, **Berschleimung**, **Keuchhusten**, **Salsbräune**, **Katarrhe** und **Entzündungen des Kehlkopfes** und der **Luftröhre**, **acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh**, **Bluthusten**, **Asthma** etc.

= nur =

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**,

dem Erfinder und alleinigen Fabricanten desselben, erzeugt, ist **echt** zu haben in Originalflaschen zu **75 kr.**, **1 fl. 25 kr.** und **2 fl. 50 kr.** in **Laibach** bei **A. J. Kraschovitz** „zur Briestaube.“

Bei auswärtigen Bestellungen ist eine **Emballage-Gebühr** von **15 kr.** für jede einzelne Flasche zu entrichten.

Zeugnisse.

Herrn **J. L. Deckert** in **Thorn!**

Bitte mir noch 1 Flasche von dem **weißen Brust-Syrup** von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** zu senden — Meine Frau ist durch die verbrauchte Flasche so **weit hergestellt**, daß sie **Nachts ruhig schläft**, und das **Krauchen im Halse hat sich sofort verloren**. Wir freuen uns sehr, daß dieses Mittel von so **guter und schneller Wirkung** ist. Anbei 1 Thaler für heut bestellte Flasche.

Kawalsky,
Fuhrunternehmer.

Laibach bei **Thorn**, den 18. Juni 1864.

Eubesegefertiger bezeuge hiermit, daß ich den **Breslauer weißen Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn **Anton Passberger** zum **St. Salvator** in **Laas** gegen **hartnäckigen Katarrh**, **anhaltenden Husten** und **Lungenverschleimung** mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine **Gesundheit vollkommen hergestellt** wurde, daher ich denselben **Jedermann**, der mit dergleichen **Uebeln** behaftet ist, mit der **besten Zuversicht empfehlen** kann.
Laas, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deáky,

Bischof zu **Casarpol** und **Großprobst** des **Laaber Dom-Capitels**.

Herrn **C. F. Grill** in **Laibach!**

Trifail, am 13. Juni 1864.

Hiermit bemerke, daß mir Ihr **weißer Brust-Syrup** von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** bei einer **Brust-Entzündung** **vortreffliche Dienste** geleistet. Um mehreren Freunden damit zu dienen, ersuche mir 4 Flaschen vom nämlichen **weißen Brust-Syrup** per **Bahn** gegen **Nachnahme** übermachen lassen zu wollen.

Mit aller **Hochachtung**

Anton Diviak,
Handelsmann.

(2496-3) Nr. 5185.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Maria Bidenić**, gebornen **Rečemer** von **Kersdorf**, durch **Johann Trčič** von **Gurfels**, gegen **Andreas Rečemer** von **Kersdorf** im **Feld Nr. 6** wegen aus dem Vergleich vom 28. Juni 1866, Z. 2689, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Gurfels** sub **Act.-Nr. 170** vorkommenden **Hubrealität**, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 483 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

22. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht **Gurfels**, am 18. September 1867.

(2495-3) Nr. 5142.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Anna Požun** von **Libel**, durch den **Nachhaber Johann Trčič** von **Gurfels**, gegen **Johann Martinić** von **Kobile** wegen aus dem Vergleich vom 21. August 1865, Z. 2456, schuldiger 85 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Thurnamhart** sub **Act.-Nr. 443** vorkommende **Hubrealität**, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1585 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Realfeilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

22. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht **Gurfels**, am 16ten September 1867.

(2623-3) Nr. 3474.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Franz Bistur** von **Ivančogorica** gegen **Josef Kallar** von **Suschie** wegen aus dem Vergleich vom 28. Mai 1864, Z. 1592, schuldiger 124 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Sittich** des **Neugeramtes** sub **Urb.-Nr. 188** vorkommenden **Realität**, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

21. Jänner und

19. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht **Sittich**, am 15ten September 1867.

(2566-3) Nr. 17183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Teršin** von **Dule** die executive Versteigerung der dem **Franz Pangercič** von **Dobruine** gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche **Kaltenbrunn** sub **Urb.-Nr. 254**, **Tom. II**, **Fol. 354** vorkommenden **Halbhube** bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 8. Jänner, die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die **Pfandrealtät** bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. **Badium** zu **Handen** der **Licitationscommission** zu erlegen hat, so wie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbuchsextract** können in der diesgerichtlichen **Registratur** eingesehen werden.
Laibach, am 5. September 1867.

(2565-3) Nr. 21158.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Josef Mehle** von **Pöndorf** die executive Versteigerung der dem **Johann Poderczaj** von **Pöndorf** gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche **Zobelsberg** sub **Act.-Nr. 405** und **406**, **Tom. I**, **Fol. 23** vorkommenden **Halbhube** bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die **Pfandrealtät** bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. **Badium** zu **Handen** der **Licitationscommission** zu erlegen hat, so wie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbuchsextract** können in der diesgerichtlichen **Registratur** eingesehen werden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 27. October 1867.

(2628-3) Nr. 23145.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im **Nachhange** zum **Edicte** vom 4. October 1867, Z. 19492, kundgemacht, daß am

21. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executive Feilbietung der **Forderung** des **Andreas Mihelić** von **Zadobrova** per 50 fl. wird geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 21. November 1867.

Sparcasse-Kundmachung.

Wegen des Rechnungs-Abschlusses für das II. Semester 1867 werden bei der Sparcasse vom 1. bis inclusive 15. Jänner 1868 weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß wegen Abschusses des Solar-Jahres 1867 auch das

Pfandamt

am 2., 7. und 9. Jänner 1868

für das Publicum geschlossen bleibt.

Krainische Sparcasse Laibach, am 12. December 1867.

Anempfehlung.

Die neu eröffnete Specerei-Handlung

A. KLEBEL

am Hauptplatz Nr. 262

empfehlte ihr ganz neu assortirtes Lager aller gangbaren Sorten: Zucker, Kaffee, Meis, Speise-Öle, dann Jamaica-Rum, Liqueurs, In- und Ausländer-Weine, schwarzen und grünen Thee, Aalsfische, Häringe, Sardinen, Parmesan, Emmenthaler, Gorgonzola, Strachino- und Groyer-Käse; dann Südfrüchte: Datteln, Feigen, Orangen, Limonien, Görzer Obst, Malaga-Trauben, Haselnüsse, diverse Senf, eingelegte Gurken und mehrere Delicatessen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in bester Auswahl zu möglichst billigen Preisen. Auswärtige Anträge werden prompt und bestens ausgeführt. (2668-5)

Die Klattauer

Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perelis

empfehlte ihr wohl assortirtes Lager in Baumwoll- und Leinen-Hemden und Gattien zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:
Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3
Leinen-Hemden " 2.25 " 8.75
Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
Leinen-Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95
dem gefälligen Zuspruche bei

Jos. Bernbacher.

(2347-15)

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Anträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

Sichere Hilfe für Haarleidende!

!!! Bestes Haarverschönerungsmittel !!!

Ausschließlich k. k. privilegierte

China-Glycerin-Pomade

von E. Gross und G. Hell.

Magister der Pharmacie.

Diese wahrhaft wirksame und zugleich trefflich kosmetische Haarwuchsmomade wird mit dem besten Erfolge angewendet gegen das Ausfallen der Haare, zur schnellen und vollkommenen Beseitigung der Schuppenbildung und zur Bekräftigung und Neu belebung des Haarbodens; gleich vortheilhaft erweist sie sich zur Verschönerung des Haares, indem sie dasselbe weich, geschmeidig und glänzend macht und dessen Grauwerden verhindert.

Preis des großen Ziegels 1 fl. 50 Kr., des kleineren 80 Kr. NB. Jedem Ziegel China-Glycerin-Pomade liegt eine auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Forschungen abgefaßte Broschüre bei: „Anleitung zur rationellen Pflege der Haare und zur Regeneration des geschwächten und entkräfteten Haarbodens.“

Haupt-Depot

Apotheke zum rothen Krebs am hohen Markt in Wien.

Alleinige Niederlage in Laibach bei Herrn A. J. Kraschowitz.
Postversendungen gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme und Emballage billigt. (2578-4)

(2594-2)

Nr. 2393.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird mit Bezug auf die Edicte vom 26. Juli, 17. September und 18ten October d. J., Z. 1576, kund gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Johann Pappene, durch Dr. Sledl, gegen Herrn Barthelma Malin von Neumarkt pto. 178 fl. 50 Kr. die auf den 19. No-

vember d. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 203 vorkommenden, gerichtl. auf 11500 fl. ö. W. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör über Ansuchen des Executionsführers auf den

28. Februar 1868,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. November 1867.

Zu so staunend billigen Preisen noch nie dagewesen!!!

Bei Johann Giontini in Laibach traf soeben ein:

Schiller's sämtliche Gedichte, Druckpapier-Ausgabe, für nur 20 Kr. ö. W.

Schiller's sämtliche Gedichte, Belinpapier-Ausgabe, für nur 36 Kr. ö. W.

Schiller's sämtliche Werke komplett in 12 Bänden oder in 50 Lieferungen. Preis eines jeden Bandes, 23 Bogen stark, nur 23 Kr. Preis einer jeden Lieferung, 6 Bogen stark, nur 6 Kr. ö. W.

Schiller's poetische Werke, Druckpapier-Ausgabe, komplett in 7 Bänden. Preis eines Bandes nur 23 Kr. ö. W.

Schiller's poetische Werke, Belinpapier-Ausgabe, komplett in 7 Bänden. Preis eines Bandes nur 40 Kr. ö. W. (2677-3)

(2706-2)

Nr. 8089.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekanntem Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Johann und Karl Lenassi von Kirchdorf; Blas Nagode von Pottsch, Elisabeth Istenic von Ziberde und Maria Istenic von Kirchdorf, erinnert, daß die in der Executionssache des Herrn Josef Buis von Unterloitsch gegen Andreas Istenic von Ziberde pto. 425 fl. 25 Kr. c. s. e. für dieselben ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Herrn Mathias Millanz von Kirchdorf zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 26sten November 1867.

(2497-3)

Nr. 2813.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pridel von Malenze gegen Lukas Leustel von Kerschdorf wegen aus dem Vergleiche vom 26. October 1865, Z. 4736, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. e. in die Relicitation der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Ret.-Nr. 179, vorkommenden Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 228 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzung auf den

23. December 1867,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29sten Mai 1867.

(2642-3)

Nr. 6067.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Kaspar Speh von Podgora wegen aus dem Vergleiche vom 17. März 1865, Z. 1692, schuldiger 31 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 133 u. 134, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1233 fl. 20 Kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

18. December 1867,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

Kundmachung.

Bei der Stadtvorsteherung in Mötting wird

am 30. d. M.

Vormittags 10 Uhr in der Gemeindefanzlei die Minuendo-Licitation wegen Uebernahme des Baues des Stadtgemeindehauses abgehalten werden.

Hiezu wurde präliminirt:

An Erd- und Maurerarbeiten	fl. fr. 3086.—
Maurermateriale	4753.—
Steinmearbeit	352.—
Zimmermannsarbeiten sammt Materiale	800.12
Meisterschaftsarbeiten	3311.50
zusammen	12254.62

wozu Bauunternehmer eingeladen werden.

Die diesbezüglichen Licitationsbedingungen und der Bauplan können vom 12. d. M. an in der Gemeindefanzlei daselbst eingesehen werden.

Stadtvorsteherung Mötting,

am 7. December 1867.

F. Salloker,

(2711-2)

Bürgermeister.

Neu ermäßigter Preis-Courant

der Fabrik-Niederlage

von

optischen Gegenständen

von Carl Rospini in Graz bei

Eduard Mahr in Laibach.

Judengasse.

- 1 Damen-Vornbrille mit Futteral fl. —.80
- 1 Herren-Vornbrille mit Futteral fl. —.90
- 1 ordin. Stahlbrille, Fassung Nr. 1 ohne Futteral fl. —.50
- 1 mittelf. Stahlbrille, Fassung Nr. 2 mit Futteral fl. —.70
- 1 feine Stahlbrille, Fassung Nr. 3 mit Futteral fl. .90
- 1 ganz feine Stahlbrille, Fassung Nr. 4 mit Futteral fl. 1.20
- 1 Stahl-Keitbrille mit Rut fl. 1.70
- 1 detto Invisibile ohne Rut fl. 2.—
- 1 Silber-Brille, massiv fl. 3.50
- 1 detto schwächere Fassung fl. 3.—
- 1 detto Invisibile fl. 3.50
- 1 Gold-Keitbrille, ohne Rut, Invisibile fl. 6.50
- 1 detto detto mit Rut fl. 6.—
- 1 Gold-Patentbrille fl. 5.—
- 1 Silber- detto fl. 3.—
- 1 Schildkrötbrille fl. 3.50
- 1 Horn-Vorgnette fl. —.90
- 1 Schildkröt-Vorgnette fl. 2.50
- 1 Horn-Nasenklemmer (Zwider) fl. —.90
- 1 Stahlnasenklemmer fl. 1.30
- 1 Schildkröt-Nasenklemmer fl. 2.50
- 1 Silber-Nasenklemmer fl. 3.—
- 1 Nasenklemmer ganz von Glas fl. 3.80
- 1 Gold-Nasenklemmer fl. 8.—

Ferner alle Gattungen Theaterperspective, Mikroskope, Loupen, Meßzeuge, Flüssigkeitswaagen, Thermometer etc. zu den billigsten Fabrikpreisen. (2382-4)

Ein Praktikant

wird in der Buchhandlung des **Ottokar Klerx** aufgenommen.

Näheres daselbst. (2741)

Wohnungs-Anzeige.

Im Hause Nr. 80 Schießstättgasse in Laibach sind 6 möblierte Zimmer entweder zusammen oder getheilt zu zwei und zwei stündlich zu vermieten.

Näheres ist bei der Hauseigentümerin im zweiten Stock daselbst, oder in ihrem Handlungsgewölbe nächst dem Magistrate, Firma **And. Teschenagg**, zu erfragen. (2739-1)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 19ten December werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im **Monate**

October 1866

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach, den 9. Dec. 1867.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Director österreichisch-italienischer Verkehr.

Am 1. Jänner 1868 tritt der directe Eilgut und Frachtenverkehr zwischen Stationen der Südbahn sammt Nebenlinien, so wie der Tiroler Bahn einerseits, und Stationen des oberitalienischen Bahnnetzes andererseits, welcher laut unserer Kundmachung schon vom 10. d. angefangen für Sendungen besteht, welche aus Oesterreich nach und durch Italien gehen, auch für solche Transporte ins Leben, welche, aus Italien kommend, nach oder durch Oesterreich befördert werden.

Wien, im December 1867.

Die Betriebs-Direction.

(2743)

ANZEIGE.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich eben von der Wiener Reise mit einem **reichhaltig sortirten Goldwaarenlager** rückgekehrt bin.

Besonders mache ich aber die geehrten Kunden auf die **neueste Verordnung**, nach welcher alle Gold- und Silbergegenstände mit den Banzen der k. k. Münzämter versehen sein müssen, aufmerksam, wodurch sich die Gegenstände im Feingehalte des Goldes so wie auch durch solide Ausführung besonders auszeichnen.

H. Straksmann,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.
Laibach, Hauptplatz Nr. 238.

Der billigste und beste Schiller.

12 Bände broschirt um	fl. 1.80
12 Bände in 6 Leinwandbdn. eleg. geb.	fl. 3.80
12 Bände in 6 Leinwandbdn. sehr eleg.	fl. 4.20
Schillers Gedichte eleg. geb.	fl. —.42
Schillers Gedichte sehr eleg.	fl. —.56

zu haben bei

J. v. Kleinmayr & F. Bamberg

in Laibach.

Billiges Mehl.

In meinem Mehlereschleife am **Hauptplatze Nr. 9** sind alle Gattungen Mehl bester Sorte, wie auch alle ins Mehlgeschäft gehörigen Artikel zu den **niedersten Preisen** in großen und kleinen Partien zu haben.

Täglich frische **Preßgerm** ist immer vorrätig.

Zum zahlreichen Zuspruche ladet ergebenst ein

Andreas Dolliner.

(2741-1)

„Triglav“

Zeitschrift für vaterländische Interessen

erscheint jeden Samstag vom 21. d. M. an.

Eigenthümer, Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: **Peter Grafelli.**

Pränumerations-Preise:

für Laibach bis Ende December 1868	fl. 4.—
„ mit der Post „ „ Juni „	fl. 2.—
„ „ „ „ December „	fl. 5.—
„ „ „ „ Juni „	fl. 2.50.

Alle Zuschriften und Geldsendungen wollen an obengenannten Eigenthümer des Blattes adressirt werden. (2704-3)

Casino-Nachricht.

In Gemäßheit der Vereinsstatuten wird die Vornahme der

Wahl der Functionäre des Casino-Vereines

für die austretende Anzahl derselben

am **Samstag den 22. December 1867,**

Nachmittags 3 Uhr, in den **Vereinslocalitäten** stattfinden, wozu die nach § 19 der Statuten wahlberechtigten beständigen Mitglieder hiermit höflichst eingeladen werden.

Laibach, am 2. December 1867.

(2699-2)

Von der **Casinovereins-Direction.**

In Triest ist erschienen und im gefertigten Commissions-Verlage das Exemplar zu 1 fl. zu haben:

Die Weiber von Veldes.

Dramatisches Gemälde in 3 Acten

von

(2676-3)

Ludwig Germonik.

Das Wiener „Fremdenblatt“ urtheilt unter andern darüber: „Bekanntlich will der Dichter damit dem vaterländischen Drama Bahn brechen, indem er bei den mannigfachen centrifugalen Tendenzen in der Politik die Bühnendichter zur Wahl solcher Stoffe aufmuntert, welche die österreichische Gesamtstaats-Idee repräsentiren. Dies als Sitten- und Zeitgemälde interessante Drama, mit frappanter Charakterzeichnung ausgestattet, ist jedenfalls eine Speciealität und als das complicirte Werk eines routinirten Literaten schätzbar. Den Stoff zu dem „Weibern von Veldes“ bildet eine historische Episode aus den letzten Tagen der französischen Zwischenregierung in Syrien (1813), nach deren Sturz sich Oesterreich wieder groß, glänzend und mächtig erhob.“ Diese Perspektive eröffnet das Motto des Buches:

Der Aar von Oesterreich ermattet nicht,
Neukräftig schwingt er sich zum Sonnenlicht!

Buchhandlung **Ign. v. Kleinmayr & Sed. Bamberg.**

Eine Entdeckung

von epochenmachender Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des **Haarwachstums** ist ergründet! Herr **Charles Mally** in Wien, Paniglgasse Nr. 7, bekannt als eifriger Forscher des Haarlebens, erfand die sogenannte **Evalina**, Haar- und Bartwuchsmittel, welche in ihren Wirkungen noch von keinem Cosmeticum erreicht wurde.

Der öftere Gebrauch der Evalina-Haarwuchspomade bewirkt wunderbare Erfolge, indem nicht nur das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung sofort aufhören, sondern auf tauben Stellen eine neue Haarfülle entsteht, sowie die Evalina-Bartwuchseffenz bei Jünglingen von 17 Jahren schon einen starken Vollbart hervorbringt.

Nachdem Herr Mally lebendig im Interesse seiner Nebenmenschen immerwährende Forschungen auf diesem Gebiete macht, so wird Jedermann ersucht, die k. k. pr. Evalina-Erzeugnisse nicht mit anderen Haarwuchsmitteln zu verwechseln.

Mally's k. k. pr. Evalina-Haarwuchspomade zu 1 fl. 50 kr., Evalina-Bartwuchseffenz zu 2 fl. 50 kr. sind frisch am Lager in Laibach in der Handlung des Herrn **A. J. Kraschowitz**, und in allen renommirten Apotheken und Handeltäußern Europa's. (2721-2)



Weihnachts-, Neujahrs- und Hochzeitsgeschenke

werden die besten und bewährtesten

amerikanisch.
von Wheeler



Nähmaschinen
& Wilson,

bei der Pariser Weltausstellung 1867 einzig und allein mit der **goldenen Medaille** ausgezeichnet, wegen ihrer Eleganz, Solidität und außerordentlichen Brauchbarkeit anempfohlen.

Zugleich mache ich aufmerksam auf den neuerfundnen Kettenstich-Apparat, welcher unsere Maschinen auch zu jeder Art Verzierung geeignet macht.

Henriette Luscher,

Hauptplatz Nr. 237.

(2740-1)

Hiezu eine Beilage: **Weihnachts-Geschenke von Giontini.**